

Pressemitteilung

Landesrechnungshof bestätigt Erfahrungen sächsischer Eltern

"Derzeit fehlen an sächsischen Mittelschulen 450 Lehrer", diese Aussage aus dem Jahresbericht 1995 des sächsischen Rechnungshofes bestätigt nach Auffassung des Landeselternrates die bedrückenden Erfahrungen sächsischer Eltern mit dem Schulwesen im Freistaat Sachsen. Angesichts der in nächster Zeit wirksam werdenden Abfindungsregelungen für mehrere hundert Mittelschullehrer wird sich diese Situation erheblich verschlimmern. Erst in fünf Jahren wird der Lehrerstellenbedarf infolge rückläufiger Schülerzahlen sinken.

"Allerdings hat der Rechnungshof - seinen Gepflogenheiten folgend - nur die Situation an einer Schulart überprüft, so daß der Eindruck entsteht, bei den anderen, insbesondere den Berufsschulen und Gymnasien gäbe es keine Probleme", so der Vorsitzende des Landeselternrates, Michael Hannich, zum Jahresbericht 1995. "Wäre hier eine Überprüfung erfolgt, so hätte man ein Defizit von mindestens 800 Berufsschullehrern und mehr als 2.000 Gymnasiallehrern ermittelt."

"Offensichtlich ist die Gesellschaft nicht bereit, in die Bildung und Erziehung der nachfolgenden Generation in notwendigem Umfang zu investieren, und die Politiker sind nicht in der Lage, der Gesellschaft die Folgen dieser Ignoranz vor Augen zu stellen."